Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 39

Artikel: Ideal
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427153

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Berr Fenfi: Sand Sie's g'hort, Frau Stadtrichteri, e neu's Pro: gramm!

Fran Stadtricter: E neu's Programm! Bitti, mas beißt au bas? Berr Feufi: Aeh baß, reded Sie au nud e fo dindli, e neu's Brogramm will fage — will fage — ha — bas wott ung'fahr fage — Un-.

Frau Stadtricter: Unwiderruflich letschti Borftellig? Berr Feufi: D, Gie Bofi Gie - nei, Gie find au Gini!

Ideal.

Deutscher: Sie irren, die Zeiten find vorüber, ale Sauertraut noch bas Nationalgericht der Deutschen war. Heutzutage ziehen wir z. B. Trüffeln vor. Frangofe: Richt möglich, follte fich ein Deutscher zu einem folchen 3beal aufschwingen fönnen ?

Aus den Verhandlungen einer Armenpflege.

Pfarrer: Jatob, ich bin leiber im Falle, Guch bas ernfte Diffallen ber Beforde über Euere Truntsucht auszusprechen. — Niemand wird Guch verwehren, in Mäßigkeit zu trinfen; ich fomme felbst oft in ben Fall, im Wirthshaufe Sigungen beizuwohnen; aber ich versichere Guch, daß ich nicht mehr als ein Blas auf einmal trinte.

Jatob: Bohlehrwürdiger herr Pfarrer! Ich bitte; wenn ich allema ! ein Glas auf einmal ausgetrunten hatte, mare ich ichon längft tobt.

Unna: Bertha, warum haft bu auch beine ichonen Saare fo furg abschneiben laffen, wie ein Knabe?

Bertha: 3ch will meinem Bappa auf Beihnachten eine Berude

herr: Sie wiffen also nicht, wie biese Korallenbildungen, benen Sie

3hr halsband verbanten, vor fich gehen? Junge Dame: Rein, bitte, belehren Gie mich. herr: Run, es gibt im Meere fleine Korallenthierchen, welche sterbend an den Meeresboden ansegen und so nach Jahrtausenden zu großen

Korallendäumen werden. Junge Dame (bewundernd): Und dann ziehen sie sich wohl selbst auf einen Jaden und sommen so als Halsbander in den handel?

Brieftaften der Redaktion.



G. H. i. F. Ja wohl, "wer über gewissen deinen zu berstand nicht versiert, hat teinen zu versieren;" das sagte schon einer im vorigen Jahrbundert, ohne daß er die Setundarschule biefür beslucht hatte. — Spatz. Wir sind abhängig vom Platz und sassen wie en einem Bortrag Wiss geschworfen wurde, er habe in seinem Bortrag Wiss geschworfen wurde, er habe in seinem Ramen alse Ehre an, wenn er dem wiedersspricht und behauptet es sei Kompost gewesen. Man munkelt sogar von Guano. — U. G. i. R. Lesen Sie gest. die worgige Ausmurer des "Gastwirth" und Sie erbalten hierüber von einem Fachmann vie nölitige Austunft. Der Borschag wird dann eine bedeutende Underwung ersahren. — Löseler. Ob biefer Motionär gerade der richtige ist? Mastunft. — Orion. Leider unmöglich. Je nächer die Seisen Sieten distreden sassen werden, ist natürlich auch etwas, aber noch lange nicht für den Berbienstorden reif. — M. N. Rosenmälter und sinste. — Rose. Rücketts Spruch beister: "Benn der Freund dich träntt, verzeih" ihm und verseh! es sif ihm selbst nicht wohl, sonst tost nicht web." — J. i. Mail. Betrag erbalten, Räheres briessich, — H. i. B. Das haben seiber die Umbrecher verbrochen. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

CHARLES WEIDER

Weinplatz - ZÜRICH - Weinplatz

Grosse Auswahl feiner Delikatessen Conserves alimentaires, Légumes-Primeurs du Midi

Süsswasser- und Seefische Alle Sorten Wildpret

Poulets de Bresse, Gänse, Truthähne, Enten und anderes Geflügel.

Täglicher Versandt. — Gros und Détail. — Auf Verlangen Zusendung des Preiscourants.





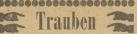
Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen Spezialität für Kochherdfeuerung.

Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen
Quantum empfehlen

Oktober Generalischer Geleibigen
Geleibi

Weber & Aldinger, Zürich.



von hier, in Kisten von 5 Kilos Franken versendet bis Ende ber (N. 38)-135-3

J. Antille, Sitten.

66000000000000000000000

Billard-Kugeln,

prima Qualität,

von Elfenbein,

liefert zu billigsten Preisen

Th. Weltin, Drechsler, -114-10 Napfgasse, Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weib-lichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übriverdatungswerkzeuge nebst ubrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9—11 und 1—4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. —36-46

Garantirt ächte, feinste Neapolitanische Maccaroni

und zwölf Sorten feinste

Neapolitanische Suppenpasten.

Nodpolitalisolib Suppolipidatoli.
offen und in Originalkisten von
25 und 50 Kilo,
Parmesankäse, Farines de Groult,
Thee, Olivenöl, Burgunderessig,
Tafelsenf, Gelatine, Engl. Bisoults,
Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc. (N. 3224)
empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

Nieuwe hollandsche Sardellen, Postfass 10 Mark, versendet franko -91-6- F. Pelzer, Coblenz am Rhein.



Photogr. Institut in Aschaffenburg.

Pikante Photographien.

Katalog gratis.

Katalog gratis. 30 Bilder zum Todtlachen. 1 Fr. = Marken Todtlachen. 111. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. = Marken.